

## Kultus.

### Katholische Gemeinde.

#### Hauptpfarrkirche St. Remigius (Nördl. Stadtteil).

Geistliche: Ludw. Strouy, Oberpfarrer und Dechant, Goetersstraße 8. Josef Küpper, Kaplan, Diergardstr. 8. Friedrich Lohmann, Kaplan, Rektoratstraße 17. Josef Volten, Kaplan, Rektoratstraße 19.

Müster: Heinrich Pescher, Remigiusplatz 11.

Organist: Andreas Neuß, Remigiusplatz 1, Dirigent des Kirchengesangsvereins „Cäcilia“.

Kirchenvorstand: Ludw. Strouy, Oberpfarrer, Vorsitzender. Emil Mengen, stellvertretender Vorsitzender, Lindenstr. Mich. Esser, Rektoratstr. Josef Kaiser, Kommerzienrat, Lindenstr. H. J. Klanten, Goetersstr. Dr. Mirbach, Petersstr. Müller, Amtsgerichtsrat, Rektoratstr. August Remes, Hauptstraße. Leopold Schaub, Königsallee. Wilhelm Strötges, Gerberstraße. Wilhelm Wilden, Süchtelnerstraße.

Kirchenrentant: Franz Berger. Die Rentantur befindet sich Remigiusplatz 13. Die Kasse ist geöffnet an den Werktagen täglich von 9—12 Uhr.

Kirchl. Gemeindevertretung: Vorsitzender: Karl Wolters, Proturist Remigiusstraße.

Die Maria-Hilf-Kapelle hat keinen eigenen Geistlichen, sie wird von St. Remigius aus bedient.

#### Kirchliche Vereine der Pfarre St. Remigius.

Kirchl. Gesangsverein „Cäcilia“: Kaplan Lohmann, Präses. Franz Feldt, Vorsitzender. Andreas Neuß, Dirigent.

Kath. Arbeiterverein für St. Remigius und St. Josef: Kaplan Depen, 1. Vorsitzender. Kaplan Lohmann, 2. Vorsitzender.

Kath. Gesellenverein: Kaplan Küpper, Präses.

Vorromäusverein: Kaplan Lohmann, Präses.

Kath. Arbeiterinnenverein für St. Remigius, St. Josef und Helenabrunn: Kaplan Kröz, Präses.

Rotburgverein für Kaiser: Dechant Strouy, Präses.

Kath. Kaufm. Verein: Geistl. Präses: Kapl. Volten.

Vinzenz-Verein: Kaplan Küpper, Präses.

Elisabethen-Verein: Dechant Strouy, Präses.

Kath. Frauenbund: Frau Dr. Mirbach, Vorsteherin. Dechant Strouy, Geistlicher Beirat.

Marianische Jünglingskongregation: Kaplan Lohmann, Präses.

Marianische Jungfrauenkongregation: Kaplan Volten, Präses.

3. Orden vom hl. Franziskus. Dechant Strouy, Präses.

Verein vom hl. Franziskus-Kaverius: Kaplan Küpper, Präses.

Bonifaziusverein: Kaplan Lohmann, Präses.

Kindheit-Jesu-Verein: Kaplan Volten, Präses.

Remigius-Sammelverein: Dechant Strouy, Präses.

Verein der Christl. Familien: Dechant Strouy, Präses.

Genossenschaft der Augustinerinnen aus dem Mutterhaus in Neuß: im Maria-Hilf-Hospital, Allgemeinen Krankenhaus, Waisenhaus, Josefschhaus, Hermann-Josefschhaus, 5 Bewahrschulen, Haushaltungspensionat, Handarbeitschule, Ambulante Krankenpflege.

### Pfarrkirche St. Josef (Südl. Stadtfeld).

- Geistliche: Dr. Heggen, Pfarrer, Josefsstr. 9. Peter Kröz, Kaplan, Josefsstraße 7. Friedrich Depen, Kaplan, Josefsstraße 3.
- Küster: Emil Caris, Neumarkt 19.
- Organist: Johann Cornelissen, Rektoratstr. 14, Dirigent des Kirchengesangsvereins „St. Josef“.
- Rendant: Wilhelm Berrischen, Am Kloster 13.
- Kirchenvorstand: Dr. Heggen, Pfarrer, Vorsitzender. Johann Amrath, Eichenstraße. Wilhelm Berrischen, Am Kloster 13. Prof. Ludw. Florag, Wilhelmstr. Peter Genenger, Gladbacherstr. Andreas Hartges, Unterbeberich. Servatius Lenz, Viktoriastraße. Edmund Lingweiler, Castinostr. Karl Mevissen, Gereonstr. Karl Schumachers, Gladbacherstr.
- Die Kapelle im Allgemeinen Krankenhaus wird bedient durch den Kaplan von St. Petrus.
- St. Josefskloster, Gereonstr., Oberin Schw. Bonaventura. 4 Schwestern.
- Josefsaal: Kastellanin Wwe. Fruch, Wohnung Josefshaus.

### Kirchliche Vereine der Pfarre St. Josef.

- Kirchl. Gesangsverein St. Josef: Kaplan Kröz, Präses. Hermann Eichholz, Vorsitzender. Johann Cornelissen, Dirigent.
- Bewahrschule im Josefshaus unter Leitung der Ordensschwwestern.
- Vorrömäus-Bibliothek St. Josef. Bibliothekar Kaplan Kröz.
- Jünglings-Kongregation St. Josef. Präses: Kaplan Depen. Außer den Kongregationsversammlungen im Josefsaal, finden jeden Dienstagabend 1/29 Uhr unter Leitung des Herrn Lehrer Leben Turnübungen im Turnsaal (neben dem Josefsaal) statt.

### Pfarrkirche St. Peter, Uerfen.

- Geistliche: E. Schäfer, Pfarrer, Bodert. Jos. Kobach, Kaplan, Bodert.
- Küster und Organist: Wilhelm Kleu, Bodert, Dirigent des Kirchengesangsvereins „St. Petrus“.
- Kirchenvorstand: E. Schäfer, Vorsitzender. Anton Hüpfes, stellvertretender Vorsitzender, Bodert. Anton Giesen, Bodert. Wilhelm Stappen, Bodert. Martin Pesch, Hofer. P. J. Adrians, Hofer. Johann Blantatz, Hofer. Martin Bongarz, D.-Beberich. Wilh. Drießen, D.-Beberich.
- Kirchl. Gemeindevertretung: Hermann Drießen, Vorsitzender.

### Kirchliche Vereine der Pfarre St. Peter.

- Kirchengesangsverein: Pfarrer Schäfer, Präses. Küster Kleu, Dirigent.
- Jünglingskongregation: Kaplan Kobach, Präses. Hermann Kaiser, Hofer, Präsekt.
- Arbeiterverein: Kaplan Kobach, Präses.
- Mütterverein: Pfarrer Schäfer, Präses. Frau Wilh. Stappen, Vorsteherin, Bodert.
- Jungfrauenkongregation: Pfarrer Schäfer, Präses. Agnes Magen, Präsektin, Hofer.
- Elisabethenverein: Pfarrer Schäfer, Präses. Kath. Dohr, Vorsteherin, Bodert.
- Binzenzverein: Kaplan Kobach, Präses. J. Lingers, Vizepräses, Bodert.
- Paramentenverein: Pfarrer Schäfer, Präses. A. Keetig, Vorsteherin, Oberbeberich.

### Pfarrkirche St. Helena (Helenabrunn).

Geistliche: Josef Kauert, Pfarrer. Dr. v. publ. Hans Wohlmannstetter, Schriftsteller. (Die Vikarie ist z. Zt. unbesetzt.)  
Küster und Organist: Theodor Schönen, Helenabrunn, Dirigent des Kirchengesangsvereins „St. Helena“.  
Kirchenvorstand: J. Kauert, Pfarrer, Vorsitzender. Herm. Buhsch, stellver. Vorsitzender, Boekloe, Heinrich Arians, Kirchenrendant, Gladbacherstraße. Anton Anstöß, Gladbacherstr. Peter Mongs, Limmerstr. Mart. Hennes, Heimertstr. Otto Franzen, Helenabrunn.

### Kirchliche Vereine zu Helenabrunn.

Kirchengesangsverein „Cäcilia“. Pfarrer Kauert, Präses. Ewald Schaufenberg, Vorsitzender. Theodor Schönen, Dirigent.  
Kath. Arbeiterverein Helenabrunn. Pfarrer Kauert, Präses. Mathias Marks, Vorsitzender.  
Borromäus-Verein. Pfarrer Kauert, Vorsitzender.

Die Genossenschaft der Celltinnen (Augustinerinnen) aus dem Mutterhause in Neuß hat in Biersen 4 Niederlassungen:

1. im Maria-Hilf-Hospital, Lindenstraße 38,
2. im Allgemeinen Krankenhaus, Hoferkirchweg 15,
3. im katholischen Waisenhaus, Diergardtstraße 1,
4. St. Josefskloster, Gereonstrafe.

Das Maria-Hilf-Hospital mit der anliegenden Maria-Hilf-Kapelle ist Eigentum des Mutterhauses in Neuß. Das Hospital dient zur Aufnahme und Verpflegung von Kranken und Altersschwachen weiblichen Geschlechts. — Die Ordensschwestern haben außerdem in der Stadt die ambulante Krankenpflege, eine Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen: vier Kleinkinderbewahrschulen: in der Rektoratstraße, Petersstraße, an St. Josef und in Raßler; ein Pensionat für Koch- und Haushaltungsunterricht und die Bedienung des Exerzitienhauses. Das Hospital wurde 1865 gegründet, die Kapelle am 8. Dezember 1871 eingeweiht.

Im Krankenhaus besorgen die Augustinerinnen die Oekonomie des Hauses und die Verpflegung der Kranken. Für die evangelischen Kranken ist ein evang. Wärter angestellt. Die Hauskapelle wird, nach Wochen abwechselnd, von den Kaplänen der Remigius-, Josefs- und Petruspfarre bedient.

Das Waisenhaus wurde im Jahre 1872 vollendet und den Ordensschwestern die Verpflegung und Erziehung der Waisenkinder übertragen. Das Haus ist Eigentum der katholischen Pfarrgemeinde St. Remigius, hat aber seine eigene Verwaltung durch einen besonderen Vorstand, gebildet aus den vier Pfarrern der Stadt, dem Bürgermeister, zwei von den Kirchenvorständen von St. Remigius und St. Helena und einem von der städtischen Armenverwaltung gewählten Mitgliede, dem geistlichen Rektor des Hauses und dem vom Vorstand für die Pflinglinge gewählten Vormund.

Das Remigiushaus, Lindenstraße 42, ist das frühere allgemeine Krankenhaus, welches die Genossenschaft der Augustinerinnen nach dem beschlossenen Neubau des Krankenhauses kaufte und als Exerzitienshaus für Arbeiter und Gesellen unentgeltlich hergab und einrichtete im Jahre 1905. Die geistlichen Uebungen finden statt von Samstags Abends bis Dienstags Nachmittags das ganze Jahr hindurch an ungefähr 20 bestimmten Terminen. Jeder Teilnehmer zahlt für Beköstigung und Bedienung im ganzen 4 M. — Die Verwaltung führt ein Vorstand unter dem Vorsitz des Oberpfarrers von St. Remigius, bestehend aus den beiden Präsiden des katholischen Arbeitervereins der

- Stadt und des Gesellenvereins (Kaplan Deyen und Kaplan Krüpper), zwei aus der Bürgerschaft und je einem aus dem Gesellen- und Arbeiterverein gewählten Mitglieder.
- Katholische Arbeitervereine zählt die Stadt Bieren drei: Einer für den Stadtbezirk unter Kaplan Deyen, der zweite für Helenabrumm, Präses Pfarrer Kauerer und der dritte für die Petruspfarre unter Leitung des Kaplans Kobach.
- Der Arbeiterinnenverein, Präses Kaplan Krög, bezweckt den religiösen und sittlichen Schutz für die weibliche Jugend des Arbeiterstandes und die Ausbildung der Mädchen in den zur Führung des Haushaltes notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Verein hat Korporationsrechte und besitzt ein eigenes Haus, Portiunkulaweg 1, 2 und 3.
- Der Notburgverein verfolgt dasselbe Ziel für die weibliche Jugend der großen Sektion Rahser. Das prächtige Notburgahaus ist eine Stiftung des in Bieren verstorbenen Rentners, ehemaligen Bierfener Bürgers Wilhelm Kauen und seiner Geschwister.
- Der Gesellenverein, Präses Kaplan Krüpper, besteht seit 50 Jahren. Ziel und Tätigkeit dieser hervorragenden Gründung des „Vater Kolping“, die sich schnell über ganz Deutschland verbreitete, darf als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Der Verein hat Korporationsrechte und besitzt ein eigenes Haus, Grünerweg 1.
- Die Charitativen Vereine: der Vinzenzverein, der Elisabethenverein, der Frauenverein, wollen durch die Teilnahme an der Linderung der materiellen Not auf die Hebung und Förderung des sittlichen Wohles bei den Armen und Notleidenden einwirken, der verschämten Armut Hilfe leisten, den Kranken Linderung und Trost bringen, den bedürftigen Wöchnerinnen durch Beschaffung von Kleidung und kräftiger Nahrung Unterstützung bieten. Die Vereine sind nach den Pfarrbezirken geordnet und dehnen so ihre segensreiche Tätigkeit über die ganze Stadt aus.
- Katholischer Frauenbund. Ein ausgedehnter Vorstand vertritt die Interessen des Bundes in den einzelnen Bezirken der Stadt; ein kleinerer Arbeitsausschuß leitet die Geschäfte; an der Spitze steht als Präsidentin Frau Dr. Wirbach.
- Paramentenvereine bestehen an den einzelnen Pfarren. Sie haben die Aufgabe, die kirchlichen Paramente zum Gebrauche beim Gottesdienste zu beschaffen und in gutem Zustande zu erhalten. Sie bestehen aus tätigen Mitgliedern, welche wöchentlich zusammen kommen und mit kunstfertiger Hand die Arbeiten ausführen, und aus Ehrenmitgliedern, welche durch einen Jahresbeitrag den Verein unterstützen. Ihre Leitung ruht in der Hand der betreffenden Pfarren.
- Karl Borromäus-Bibliothek. St. Remigius: Vorsteher Herr Kaplan Kauerer. Bücherausgabe alle 14 Tage durch Mitglieder des katholischen kaufmännischen Vereins unter Leitung des Herrn Franz Berger. — St. Josef: Bibliothekar Kaplan Krög. Bücherausgabe Sonntags 1/2 11 Uhr im Josefsahaus. St. Helena: Vorsteher Pfarrer Kauerer. Bücherausgabe Sonntags in der Vikarie.
- Aus der einen Kleinlinderbewahrschule, die im Jahre 1883 ins Leben gerufen, und in einem gemieteten Lokale, zwei Räumen der Gesellschaft Erholung, untergebracht wurde, haben sich vier blühende Schulen entwickelt und allen wurde ein bleibendes Heim beschafft in dem Josefsahaus, Petrusahaus, Notburgahaus und in dem Gebäude der früheren Rektoratschule.
- Schulsparkasse. Gegründet 1902, bezweckt den Sparförm der Kinder anzuregen und zu fördern.

## Evangelische Gemeinde.

Geistlicher: Lic. Otto Zänker, Pfarrer, Hauptstraße 118.

Ständiger Kirchmeister: Paul Jakob Preyer, Kasinostraße 13. Kasse: Hauptstraße 119.

Die übrigen Mitglieder des Presbyteriums wechseln; vom 1. April 1910 gehören außer den beiden genannten zum

Presbyterium: Otto Lau, Ältester. Johann Schiffers, Ältester. Georg Koloff, Kirchmeister. Friedr. Krupp, Kirchmeister. Albert Strade, Diakon. Ernst Rottberg, Diakon.

Müster: Heinr. Falkenstein, Hauptstr. 119.

Totengräber: Hermann Penning, Hauptstr. 42.

Evang. Diakonissenheim: Hauptstr. 122, neben der evang. Kirche; vorstehende Schwester: Diakonisse Amanda Köster.

Evang. Frauenhilfe: Leiterin Frau Geh. Kommerzienrat Greef.

Evang. Gemeindehaus: Königsallee 26. Hausmeister Friedrich Neuen.

Kleinkinderschule im evang. Gemeindehaus. Lehrerin: Fräulein Martha Stursberg.

Folgende Vereine tagen im Gemeindehaus:

1. Der Kirchenchor: Montags abends von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr. Leiter: Lehrer Schütz.
2. Der Jünglings- und Männerverein: Sonntags nachmittags von 5—7 Uhr Jugendabteilung (Spielen, Turnen, Unterhaltung, Ausflüge, Vorträge, Andacht). Abends 7 Uhr: Ältere Abteilung (Bibelbesprechung, Vorträge). Freitags abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Posaunenchor. Präses: Pastor Lic. Zänker. Leiter des Posaunenchores: Lehrer Niepoh.
3. Der Jungfrauenverein: Sonntags nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (Chorgefang, Spielen, Erzählen, Vorlesen, Andacht). Präses: Pastor Zänker. Leiter der Gesangstunde: Hauptlehrer Wilms.
4. Der Frauen-Armenverein: Donnerstags nachmittags von 2—4 Uhr. Leitung: Frau Geh. Kommerzienrat Greef.
5. Der Gustav Adolf-Frauenverein: In jedem ersten Donnerstag im Monat, abends von 8—10 Uhr. Leitung: Frau Wwe. P. J. Preyer.
6. Der Liedverein: Dienstags abends von 8—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>10 Uhr. Leitung: Die Gemeindefrauen.
7. Der Blau-Kreuz-Verein: Donnerstags abends von 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—10 Uhr.

Im Winterhalbjahr werden im Gemeindehause Mittwochs abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bibelfstunde oder Vorträge gehalten, im ganzen Jahre monatlich eine Missionsstunde.

Alle 14 Tage Dienstags, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, ist daselbst Gottesdienst für die in Bierßen ansässigen evang. Holländer.

Die evang. Gemeindebibliothek befindet sich im Gemeindehause. Bücher können an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst entliehen werden.

## Israelitische Gemeinde.

Gemeindehaus: Rektoratstraße 10.

Lehrer und Kantor: Israel Rußbaum, Grüner Weg.